



Einladung 8.5.2025
Friedensgebet der
Kirchen 18.00 in der
Lambertuskirche
Lippramsdorf
Gedenkfeier am Denkmal
18:45
Kriegsende- Befreiung -
Wege in die Demokratie

<https://denkmallippramsdorf.de>

Gedenkfeier aus Anlass des Tages der Befreiung am 8. Mai

Donnerstag, 8. Mai 2025, 18:45 Uhr, Denkmal Lembecker Straße/Birkenallee

Am Denkmal in Lippramsdorf findet eine kleine Erinnerungs- und Gedenkfeier statt. Bürgerinnen und Bürger aus Haltern und den umliegenden Ortschaften sind herzlich eingeladen.

Die Feier wird von der „AG Denk.Mal“ abgehalten, die durch das „Forum für Demokratie, Respekt und Vielfalt“ unterstützt wird.

Eine Rede erinnert an das Kriegsende, den Tag der Befreiung vor 80 Jahren, und die damit verbundene Möglichkeit der Entwicklung einer freien demokratischen Gesellschaft. Die Feier macht auch darauf aufmerksam, dass eine dem Frieden verpflichtete Gestaltung des Gedenkortes notwendig ist.

Gedichte und Musik (u.a. vom Chor der „OMAS GEGEN RECHTS“) rahmen die Feierstunde. Vertreterinnen der Kirchengemeinden beenden die Feier mit einem Gebet und mit dem Gedenken an die Opfer.

Wir freuen uns auch diesmal wieder auf viele Mit-Gedenkende.

Veranstalter:

Friedensgebet: Ev. und Kath. Kirchengemeinden

Gedenkfeier: Arbeitsgruppe Denk.Mal

(im Forum für Demokratie, Respekt und Vielfalt; <https://www.forumdrv.de>)

V.i.S.d.P.: Werner Nienhüser | mehr Informationen <https://denkmallippramsdorf.de>



Um 18:00 findet ein Friedensgebet der evangelischen und katholischen Kirchengemeinden in der Lambertus-Kirche in Lippramsdorf statt.

Am 8.5.1945 endete der zweite Weltkrieg - ein Tag der Befreiung, weil es ein Ende der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft bedeutete.

Die Anfälligkeit für rechtsextremes Gedankengut ist bis heute nicht verschwunden. Wir wollen etwas an diesem denkwürdigen Tag dagegensetzen, uns im Positiven für den Frieden einsetzen, für eine Gesellschaft, die offen ist und keinen ausgrenzt.

Mit Liedern, Texten und Gebeten geben wir unserer Sehnsucht nach Frieden Ausdruck - der auch heute nicht selbstverständlich ist - wie wir an vielen Orten unserer Welt sehen.